

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
B. Spielarten der Enteignung	15
I. Enteignungsbegriff	15
II. Enteignung auf dem Gebiet des Rohrleitungsbaus: Die beschränkte persönliche Dienstbarkeit	18
III. Gesetzliche Grundlage: Nebeneinander von Legal- und Administrativenteignung	20
1. Legalenteignung	21
2. Administrativenteignung	22
a) Bundesrecht	22
b) Landesrecht	23
3. Nebeneinander von Legal- und Administrativenteignung	24
a) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	24
b) Kritik	26
IV. Enteignung „zugunsten Privater“	29
C. Einfachgesetzliche Grundlagen für Enteignungen auf dem Gebiet des Rohrleitungsbaus	33
I. Enteignung nach dem Energiewirtschaftsgesetz	33
1. Verfassungsrechtliche Bezüge der Norm	33
2. Enteignung nach § 45 EnWG als Enteignung zugunsten Privater ..	34
3. Tatbestandsvoraussetzungen	35
a) Vorhabenkatalog gem. § 43 EnWG	36
b) Sonstige Vorhaben	37
c) Enteignungserforderlichkeit als energiewirtschaftliche Notwendigkeit	39
II. Rohrleitungsbau und Landesrecht	40
1. Enteignungsrechtliche Gesetzgebungskompetenz	40
2. Rangverhältnis von Enteignungsgesetzen	42
3. Allgemeine Enteignungsgesetze als subsidiäre Instrumentarien	43
4. Enteignungsrechtliche Fachgesetze auf Landesebene	46
5. Projektbezogene Enteignungsgesetze	46
a) MERO-Gesetz	46
b) NRW-RohrLG	48
c) BayRohrEnteigG	49
d) BW-EthylRohrLG	50

D. Enteignung zugunsten Privater im Lichte der Rechtsprechung	52
I. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. März 1981 (Gondelbahn) und Sondervotum <i>Böhmers</i> , BVerfGE 56, 266	52
II. Kammerbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 20. März 1984 (Energiewirtschaftsgesetz), BVerfGE 66, 248	55
III. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 1987 (Prüfgelände Boxberg), BVerfGE 74, 264	56
IV. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (Garzweiler), BVerfGE 134, 242	60
V. Kammerbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Dezember 2016 (NRWRohrlG)	65
VI. Kammerbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 25. Januar 2017 (BWEthylRohrlG)	67
VII. Aktueller Befund	69
1. Grundsätzliche Zulässigkeit der Enteignung zugunsten Privater	69
2. Allgemeinwohl: Weite Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers	70
3. Hinreichende gesetzliche Konkretisierung von Vorhaben und Gemeinwohlziel	70
4. Gesetzliche Sicherung dauerhafter Gemeinwohlnutzung	71
5. Enteignungserforderlichkeit und Enteignungsverhältnismäßigkeit, insbesondere Gesamtabwägung	74
E. Verfassungsrechtliche Voraussetzungen der Enteignung zugunsten Privater	75
I. Terminologisches Spektrum	75
1. Allgemeinwohl und öffentliches Interesse	75
2. Gemeinwohlziel – Enteignungszweck – Entziehungszweck	77
II. Allgemeinwohl	78
1. Abgrenzung zulässiger Gemeinwohlziele	79
a) Festlegung von Gemeinwohlzielen als „Qualifikationskompetenz“ des parlamentarischen Gesetzgebers	80
aa) Wesentlichkeitslehre	81
bb) Gesetzmäßigkeit der Enteignung	81
cc) Kein statischer Gemeinwohlbegriff	84
b) Grenzen der gesetzgeberischen Gestaltungsfreiheit – Justiziabilität des Gemeinwohls anhand von Negativkriterien	84
aa) Negativkatalog	85
bb) Rein privatnützige Belange	88
cc) Beruhen auf offensichtlich unzulässiger Beurteilung	89
c) Positive Merkmale des Gemeinwohls	91
aa) Enteignungsrechtliche Gemeinwohlintensität	92
bb) Abgrenzung zu Art. 14 Abs. 2 S. 2 GG	93
cc) Staatsaufgaben als messbarer Schweregrad von Gemeinwohlintensität?	94

dd)	Anforderungen an die Gemeinwohlintensität bei Enteignungen zugunsten Privater	95
ee)	Gemeinwohl als Ergebnis einer bilanzierenden Abwägung . .	97
(1)	Abwägungsvorgang und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	98
(2)	Gerichtliche Bilanzierungskontrolle	99
d)	Fallbeispiele für Gemeinwohlbelange auf dem Gebiet des Rohrleitungsbaus	100
aa)	Gutnachbarschaftliche Beziehungen	101
bb)	Stärkung der wirtschaftlichen Struktur und Sicherung von Arbeitsplätzen	101
cc)	Verbesserung der Transportsicherheit	102
dd)	Zwischenergebnis	103
2.	Gemeinwohlbezug als Zulässigkeitsvoraussetzung der Enteignung .	104
a)	Enteignungsrechtliche Gemeinwohldienlichkeit	104
b)	Exklusivität des Gemeinwohlbezugs	105
c)	Destinatar des Gemeinwohls und grenzüberschreitende Bezüge	106
3.	Allgemeinwohl und Privatwirtschaft	112
a)	Kein verfassungsrechtlicher Ausschluss bestimmter Enteignungsbegünstigter	113
aa)	Privatbegünstigende Enteignungen als historischer Normalfall	115
bb)	Schutzzweck der Eigentumsgarantie	117
b)	„Enteignungsansprüche“ des privaten Unternehmens	118
aa)	Anspruch auf behördliches Einschreiten	118
bb)	Anspruch auf gesetzgeberisches Tätigwerden	120
III.	Formelle Anforderungen an Enteignungsgesetze	121
1.	Hintergrund weitergehender Konkretisierungserfordernisse	121
a)	Vorbehalt des Gesetzes und Bestimmtheitsgrundsatz	122
b)	Wesentlichkeitslehre	124
2.	Wesentlichkeit als Kriterium der Regelungsdichte	125
a)	Regelungsstoff	125
b)	Regelungsmethode	126
3.	Enteignungsrechtliche Wesentlichkeit	127
a)	Regelungsstoff in Enteignungsgesetzen	127
aa)	Gemeinwohlziel und Vorhaben	128
bb)	Zugriffsobjekt und sonstige materielle Zulässigkeitsvoraussetzungen	129
cc)	Erklärung über das Zugriffsmittel	130
dd)	Regelung des Enteignungsverfahrens?	130
ee)	Sicherungsregelung	132
ff)	Vorgaben für die Gesamtabwägung?	133
gg)	Entschädigungsregelung	135
b)	Regelungsgestaltung in Enteignungsgesetzen	136

aa)	Interdependenz von Gemeinwohlziel und Vorhaben	137
bb)	Gemeinwohlziel	138
(1)	Beispiel Wirtschaftsförderung	140
(2)	Beispiel Arbeitsplätze	142
(3)	Beispiel Transportsicherheit	143
(4)	Negativbeispiele	144
cc)	Vorhaben	144
dd)	Gestaltung der sonstigen Regelungsmaterie	146
c)	Einheitliche enteignungsrechtliche Bestimmtheitsanforderungen	149
IV.	Nachhaltigkeit des Gemeinwohlbezugs	153
1.	Erfordernis eines dauerhaften Gemeinwohlbezugs	153
2.	Gemeinwohlverantwortung und Sicherungsauftrag	155
3.	Risikoabwehr als Inhalt des Sicherungsauftrags	156
a)	Risiken für den Gemeinwohlbezug	156
b)	Risikobewertung	158
aa)	Subsumptionsrisiko	158
bb)	Gemeinwohlzielprognoserisiko	159
cc)	Verhaltensrisiko	160
dd)	Zwischenergebnis	162
c)	Sicherungsprogramm als Programm der Risikoabwehr	162
aa)	Handlungsoptionen: Erfolgs- oder verhaltensorientierte Maßnahmen?	163
bb)	Bewertung der Handlungsoptionen	164
(1)	Status des Enteignungsbegünstigten: Indienstnahme oder Rechtsverhältnis <i>sui generis</i> ?	164
(2)	Eingriffe in den Schutzbereich und Ungleichbehandlung	168
(3)	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung, insbesondere Verhältnismäßigkeitsprüfung	171
(a)	Legitimer Zweck: Risikoabwehr als Sicherung des Gemeinwohlbezugs	172
(b)	Geeignetheit: Beherrschbarkeit von Gemeinwohl- zielen	173
(c)	Erforderlichkeit: Vertrauensvorschuss?	175
(d)	Angemessenheit: Verantwortung des Enteignungs- begünstigten?	177
(4)	Zwischenergebnis: Einzelfallabhängiges Sicherungspro- gramm	181
4.	Sicherungsmittel und formelle Anforderungen	181
a)	Gesetzliche Sicherungsgrundlage	182
b)	Anspruch auf Rückübereignung	184
c)	Vertragliche Sicherungsverpflichtung	187
V.	Enteignungsrechtliche Verhältnismäßigkeit	189
1.	Geeignetheit: Förderung von Vorhaben und Gemeinwohlziel	189

Inhaltsverzeichnis	11
--------------------	----

2. Erforderlichkeit: Unverzichtbarkeit der Maßnahme und Gebotenheit des Vorhabens	190
--	-----

3. Angemessenheit, insbesondere Gesamtabwägung	193
--	-----

F. Zusammenfassung in Thesen	196
-------------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	201
-----------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	217
----------------------------	-----